

**Zeitschrift:** Nachrichten der Schweizerischen Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen (Burgenverein)

**Herausgeber:** Schweizerische Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen, Burgenverein

**Band:** 28 (1955)

**Heft:** 4-5

## **Titelseiten**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 03.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Zürich

XXVIII. Jahrgang 1955  
Nr. 4/5 (Juli-August)  
4. Band



# Märchen

## der Schweiz. Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen

(BURGENVEREIN)

Revue de l'Association suisse pour la conservation  
des châteaux et ruines (Soc. p. l. Châteaux Suisses)

Rivista dell'Associazione svizzera per la conserva-  
zione dei castelli e delle ruine

Erscheint jährlich 6 mal

## EINLADUNG

### zur Jahresversammlung im Schloß Chillon

**Burgenfahrt ins Aostatal 9. bis 12. September 1955**

Als eines der schönsten Täler des nördlichen Italiens darf das herrliche, etwa hundert Kilometer lange Aostatal mit seinen zwölf Seitentälern gelten. Nicht nur als ein Paradies der Alpinisten, sondern auch durch seine vielen historischen Baudenkmäler ist das Aostatal berühmt; wir treffen bedeutende Reste aus den verschiedensten Stilperioden der vergangenen Jahrhunderte. Von den römischen Ringmauern der Stadt Aosta selbst sind noch ganz ansehnliche Teile vorhanden und in ihrer einstigen Ausdehnung und Größe genau feststellbar. Zwei Stadttore und das Theater (nicht zu verwechseln mit dem Amphitheater, das in seinen untersten Teilen auch noch vorhanden ist) gehören zu den bedeutendsten Sehenswürdigkeiten aus römischer Zeit und werden sorgfältig konserviert. Daneben gibt es im ganzen Tal herrliche alte Kathedralen und Kirchen mit wundervollen Kreuzgängen. Die unzähligen Burgen und Schlösser, welche als Ruinen oder als noch erhaltene Feudalsitze der schönen Landschaft ihr Gepräge geben, erinnern stark an den südtirolischen Vinschgau



oder an unser Domleschg, nur ist das Panorama im Aostatal ein viel großartigeres. Die Schlösser Fenis und Issogne sind Perlen in diesem Kranz feudaler Sitze. Alle verkünden uns von ruhmreichen Geschlechtern, rufen Legenden ins Gedächtnis, die im Volk noch recht lebendig sind, und verleihen der Landschaft Töne romantischer Poesie.

Inmitten dieser herrlichen Landschaft lebt eine traditionsgebundene Bevölkerung, welche ihr französisches, italienisches und sogar deutsches Patois (letzteres in Gressoney) ihrer Vorfahren spricht. Eine folkloristische Darbietung werden die Teilnehmer an der Fahrt als besonderes Erlebnis im Schloß Issogne zu sehen und zu hören bekommen.

Der Burgenverein hatte schon lange eine Fahrt ins schöne Tal ennet dem Großen St. Bernhard in Aussicht genommen. Nun kann sie verwirklicht werden. Wir laden unsere Mitglieder mit ihren Angehörigen ein, recht zahlreich dieselbe mitzumachen; das Postauto führt uns diesmal über einen der schönsten Alpenpässe.